

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **18 (1932)**

Heft 40

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER-SCHULE

WOCHENBLATT DER KATHOL. SCHULVEREINIGUNGEN DER SCHWEIZ
DER „PÄDAGOGISCHEN BLÄTTER“ 39. JAHRGANG

BEILAGEN: VOLKSSCHULE - MITTELSCHULE - DIE LEHRERIN

FÜR DIE SCHRIFTFÜHRUNG DES WOCHENBLATTES: J. TROXLER, PROFESSOR, LUZERN, VILLENSTRASSE 14, TELEPHON 21.08
ABONNEMENTS-JAHRESPREIS FR. 10.— (CHECK Vb 92), BEI DER POST BESTELLT FR. 10.20. AUSLAND PORTOZUSCHLAG
INSERATEN-ANNAHME, DRUCK UND VERSAND DURCH DEN VERLAG OTTO WALTER A.-G., OLTEN - INSERTIONSPREIS: NACH SPEZIALTARIF

INHALT: Unsere Jahrestagung in Chur — Ueber Heilpädagogik — Konferenzen und Kurse — BEILAGE: Mittelschule Nr. 7 (hist. Ausgabe)

Unsere Jahres-Tagung in Chur

am 25. und 26. September 1932.

Der Empfang im schönen Bündnerland.

Der Katholische Lehrerverein der Schweiz tagte **hewer** — seit 1913 zum erstenmal wieder — in Chur. Höhenflug —! Ja, die Tagung bedeutete wirklich einen Flug zur Höhe, körperlich und geistig. Der Besuch war gut, recht gut. Kein Wunder. Denn: Wer wäre nicht mit Freude im Herzen gerne hinaufgewandert ins einzig herrliche Graubündnerland? Es gibt nur ein Bünden! Dieses eine Bünden preise ich um seiner landschaftlichen Grossartigkeit und Majestät, um seiner historisch glorreichen Vergangenheit, um seiner tiefverankerten, praktisch besonders im Kommunalwesen vorbildlich ausgeprägten Demokratie, und nicht zuletzt um seiner geistig aufgeschlossenen, religiös tiefsten, kulturell hochstehenden und wirtschaftlich zäh ringenden Menschen willen, die in den hundert Talschaften zwischen Tschamut und Martinsbruck, zwischen Maienfeld und Campocologno wohnen und werken, lieben und leiden. Wer es kennt, das rheindurchfürchte Oberland, wo Dutzende Kapellen und Kirchlein weiss blitzend in seliger Heimeligkeit von allen Höhen, aus allen Dörflein und Weilern grüssen; wer es kennt, das ruhige Rheinwaldtal, das nun — Gott sei's geklagt! — erschauft werden soll; wer es kennt, das weltverlorene Avers, das Domleschg mit seinen Ruinen und Burgen, das wilde Schanfigg, das grüne Prättigau; wer es kennt, das zwanzig Stunden lange, der ganzen Welt bekannte Engadin; wer sie kennt, die drei südlich-sonnigen Erkerlein, das Puschlav, das Bergell, das Misox; ja, wer sie kennt, die ungezählten Täler und Täl, kreuz und quer nach göttlicher Architektur in die grosse rätsche Republik hineingelagert, — o, der wird, der muss es immer lieben, das an Pracht so reiche, an Wundern so grosse Bündnerland! Ich weiss nicht: vielleicht ist's eine Schwäche von mir, wenn ich dies Land derweise liebe und lobe. Aber mein Lob kommt aus Herz und Seele. —!

In die Kapitale dieses Landes zogen am 25. September die Delegierten und weitere Mitglieder des Katholischen Lehrervereins der Schweiz. Aus Basel, Wallis, Freiburg, Luzern, Uri, Schwyz, Zug, Tessin, Thurgau, St. Gallen, Glarus, Unterwalden, Appenzell, Solothurn, Aargau, aus fast allen Kantonen kamen sie herbeigeilt, die katholischen Schulleute des Schweizerlandes. Der Kanton Graubünden als Gastgeber stellte das Hauptkontingent.

Man spürte es, dass Bündens katholisches Volk und insbesondere der Festort Chur besondere Freude empfand ob dem Erscheinen der „Unterländer“. Alle vier katholischen Blätter des Kantons Graubünden gaben auf den Anlass hin gediegene, illustrierte Festnummern heraus mit sehr wertvollen Beiträgen. Das 20seitige „Bündner Tagblatt“ enthielt als Spezialarbeiten „Rätien

Gruss dem Katholischen Lehrerverein der Schweiz“ (Gedicht) vom Disentiser Dichtermönch P. Maurus Carnot, „Die katholische Schulbewegung der Schweiz“ vom Freiburger Universitätsprofessor und bekannten Schulmann Dr. Josef Beck, „Bischof Kaspar de Karl von Hohenbalken und sein Kampf um die konfessionelle Schule in Graubünden“ von Dr. Karl Fry in Truns, „Zur Geschichte des Katholischen Schulvereins Graubünden“ von Lehrer Josef Sigron in Alvaneu, „Der Anschauungsunterricht der Churer Kathedrale“ von Dompfarrer Ch. Caminada, Chur, und „Zur Fortbildung der Lehrerschaft“ von Prof. Dr. Josef Beck. Die christlich-soziale „Bündner Hochwacht“ brachte in ihrer Sondernummer mehrere Artikel, u. a. „Um die konfessionelle Schule“ von Lehrer S. Weinzapf in Fellers. In der romanischen „GASSETTA ROMONTSCHA“ (Disentis) begegneten wir den Aufsätzen „Ina veglia fontauna de cultura“, „L'Uniuin svizzer de scolasts catolics en tiara grischuna“, „Er nous lagn gidar!“ und „Nos scolasts catolics ed ils exercezis“. Auch das katholische Blatt der italienisch sprechenden Bündner, „IL S. BERNARDINO“, (Roveredo) wollte nicht zurückstehen. Es publizierte einige von hohem Erziehungsgeist getragene Artikel und setzte zwischenhinein die Bildnisse der katholischen Schulmänner Prof. Dr. Beck, Nationalrat Ph. A. Segesser und Nationalrat Kaspar Decurtins. Diese vier Festnummern der genannten Graubündner Zeitungen bezeugen uns, mit welch herzlicher Freude und grosser Anteilnahme man in rätischen Landen der Jahrestagung des Katholischen Lehrervereins der Schweiz allgemein begegnete.

Habt Dank dafür, ihr lieben Bündner!

Die Zentralkomitee-Sitzung.

Sonntagnachmittag 4 Uhr trat das Zentralkomitee im Hotel „Marsöl“ zu einer vorberatenden Sitzung zusammen. Reiche Aussprache wurde dabei gepflegt über verschiedene eingegangene Anträge.

Mit Bedauern nahm das Zentralkomitee Kenntnis von der eingegangenen Demission des Schriftleiters der „Schweizer-Schule“ (Hauptblatt); Prof. Jost Troxler, Luzern, der wegen anderweitiger starker Inanspruchnahme und zufolge vorgerückten Alters sich veranlasst fühlt, Arbeits-Abbau vorzunehmen. Herr Kantonschulinspektor W. Maurer, Luzern, würdigte als Zentralpräsident in bewegten Worten die grossen Verdienste des Demissionärs um unser Fachorgan. Er konnte mitteilen, dass Hr. Troxler dem Blatte seine Treue voll bewahren und als Mitarbeiter weiterhin freudig schaffen wolle. Sodann wurde als Nachfolger gewählt Herr Prof. Dr. Hans Dommann, Lehrer an der Kantonsschule Luzern, eine junge, tüchtige, stilgewandte Kraft. Herr Dr. Dommann wird die Redaktion auf 1. Januar 1933 übernehmen. Als geistlicher Mitarbeiter wird H.Hr. Prof. Dr.